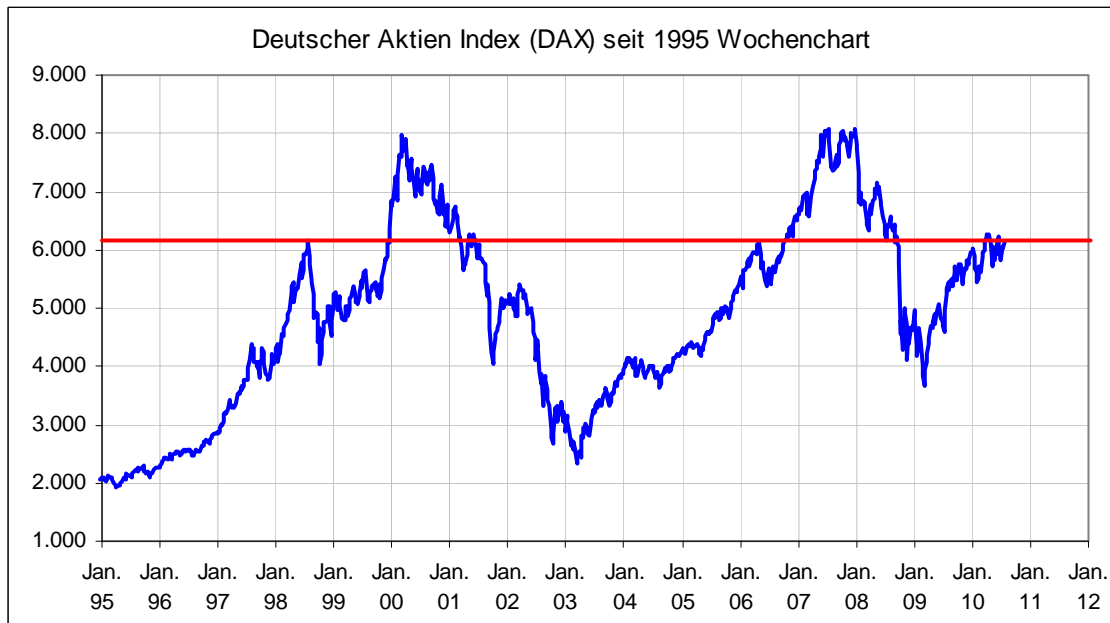


# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 23. Juli 2010

Der DAX zählt in diesem Jahr zu den stärksten europäischen Indizes. Momentan notiert er mit einem Jahresplus von etwa 3 Prozent. Der Bereich von 6.200 bis 6.300 Punkten stellt einen wichtigen Widerstand dar (rote Linie folgender Chart).



Ein Ausbruch über diese Marke würde den Bereich von 6.600 Punkten ins Blickfeld rücken lassen.

## DAX Tageschart



Im Gegensatz zu den US-Indizes lässt sich für den DAX ein seit März 2009 intakter und durch höhere Tiefs gekennzeichneter Aufwärtstrend konstatieren. Die Formation seit April ist eine Konsolidierungsformation. Die Marke von 6.330 Punkten stellt einen Widerstand dar. Ein Ausbruch über diese Marke würde den Bereich von 6.600 Punkten und damit neue Jahreshochs ins Blickfeld rücken lassen.

Wenn man sich fragt, welche internationalen Leitindizes kürzlich ein neues Jahreshoch erreicht haben, so stößt man auf europäischem Boden lediglich auf die Istanbuler Börse.



In Südamerika dominiert weiterhin die chilenische Börse das Feld (Kupfer!)....



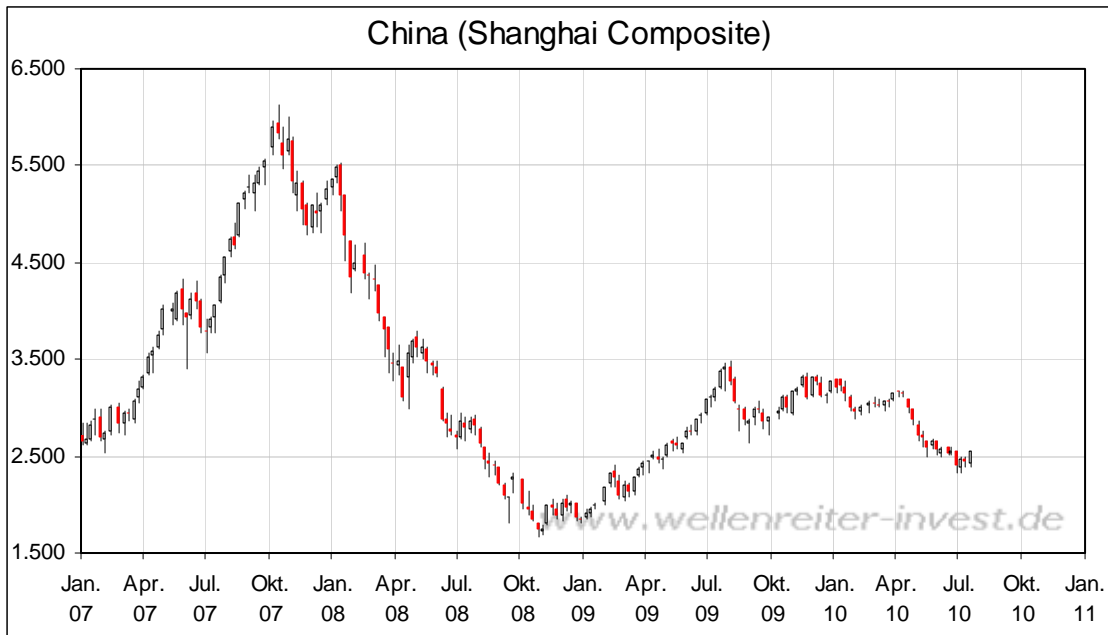
...aber auch der argentinische Leitindex MerVal nähert sich seinem Jahreshoch.



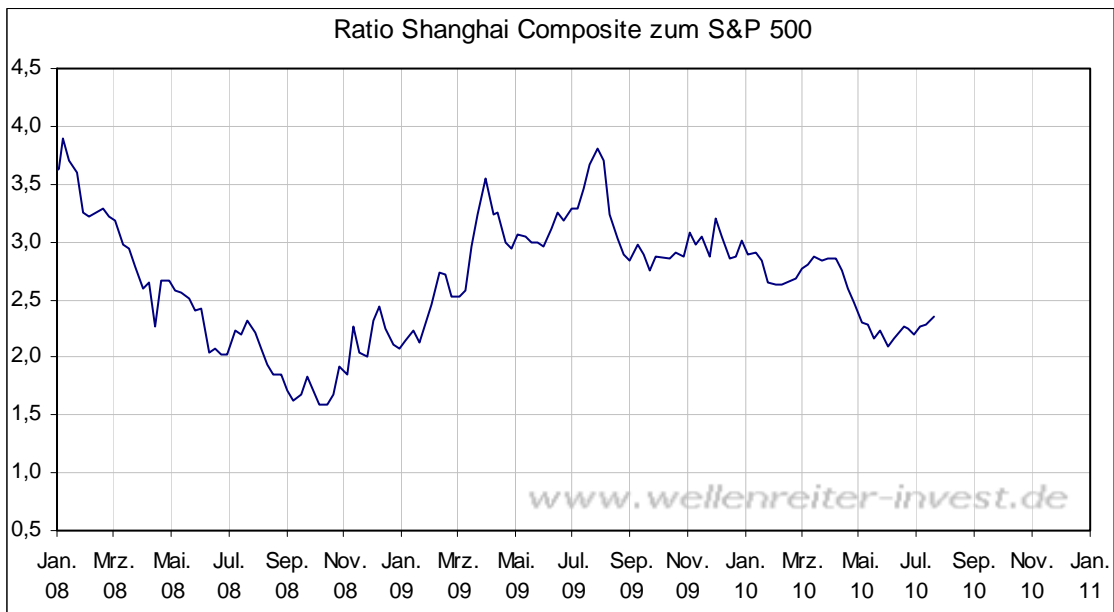
In Asien befinden sich die Leitindizes einer Vielzahl von Ländern auf einem neuen Jahreshoch, u.a. die Indizes von Südkorea, Indonesien, Malaysia, Singapur, den Philippinen und nicht zuletzt Indien (folgender Chart):



Die Indizes in Rohstoffländern wie Norwegen, Australien und Kanada reagieren eher unterdurchschnittlich. Probleme gibt es weiterhin in Japan (starker Yen) und China. Der Shanghai Composite Index versucht, eine Bodenformation auszubilden (nächster Chart).



Der Index zeigt seit Ende Mai relative Stärke zum S&P 500.



Fazit: Insbesondere in Südamerika und in Südost-Asien zeigen sich die Aktienmärkte bullish. Dabei befinden sich die Rohstoffländer nicht an vorderster Front. Nach dem türkischen Leitindex ist der DAX der Länderindex im geografischen Europa, der als einer der ersten Indizes die Chance auf die Ausbildung eines neuen Jahreshochs besitzt.

-----

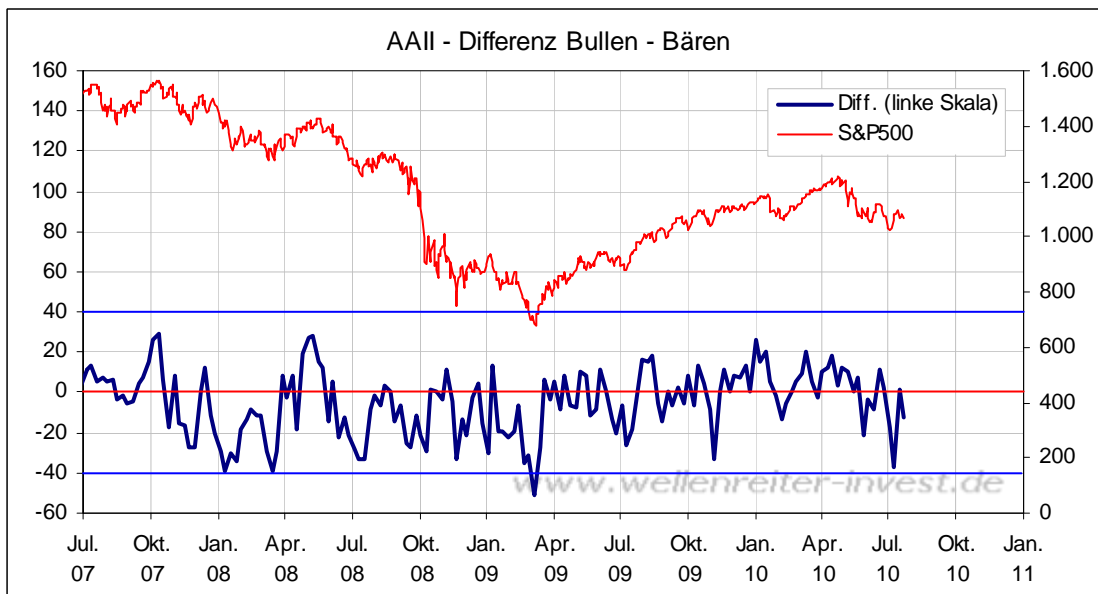
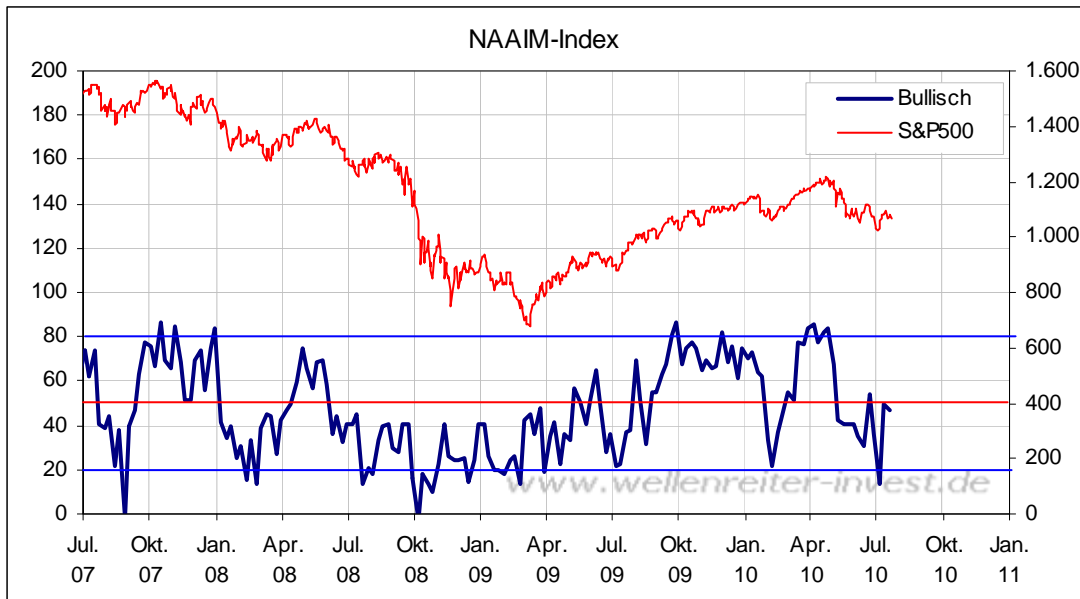
Das Thema 90%-Aufwärtstage und die gestrigen Ausführungen dazu riefen einige E-Mails hervor, in denen argumentiert wurde, dass solche Tage nicht mehr die Aussagekraft hätten, die noch vor der Finanzkrise gegolten hat. Betrachtet man die Häufigkeit solcher Tage, so muss man in der Tat von einer „90%-Tage-Inflation“ sprechen. Einige Abonnenten argumentieren mit Recht, dass der erhöhte Gleichschritt von Absicherungsstrategien zu gleichzeitigen Verkäufen führt, was wiederum die Rate der 90%-Tage erhöht. Umgekehrt führt die parallele Setzung von Kauf-Stopps zum vermehrten Auftreten von 90% Aufwärtstagen.

Die Frage ist, ob eine solche – ohne Zweifel vorhandene - Verschiebung die Aussagekraft von starken Aufwärts- oder Abwärtstagen komplett eliminiert oder ob man lediglich die Latte für solche Tage höher legen muss. Wir plädieren für letzteres. Die Aussagekraft von 90%-Tagen scheint tatsächlich nicht mehr so hoch zu sein, dafür aber ist die Aussagekraft von 95% oder gar 98%-Tagen weiterhin vorhanden. Dafür spricht, dass – wie in der gestrigen Ausgabe beschrieben – die jüngsten drei 98%-Abwärtstage jeweils zu wichtigen Tiefpunkten geführt haben. Wir erachten diese Thematik weiterhin als wichtigen Baustein unserer Analyse und werden sie auch weiterhin verfolgen.

Gestern kam es zu einem 90,6%-Aufwärtstag. Mehr dazu und zur charttechnischen Einordnung des S&P 500 weiter hinten.

-----

Ein Abonnent hat uns auf einen Sentiment-Indikator hingewiesen, mit dessen Hilfe das Sentiment der US-Fonds-Manager erfasst wird, die Mitglied der „National Association of Active Investment Managers (NAAIM)“ sind. Die Manager werden wöchentlich mittwochs nach ihrem Aktien-Investitionsgrad befragt (eine Zahl zwischen 200% short und 200% long). Wir haben den Index in unser „Indikatorarsenal“ aufgenommen. Nachfolgend gleichen wir den Indikator mit dem AAI-Index ab.



Wie nicht anders zu erwarten ähneln sich die Verläufe. Der NAAIM-Index zeigt allerdings in Phasen großer Unsicherheit (wie im August 2007 oder im Oktober 2008) extremere Ausschläge nach unten. Hingegen war die Positionierung der Fonds-Manager am Tief im März 2009 klar bullischer als diejenige der individuellen Investoren (gemessen durch AAII). Jetzt – im Juli 2010 – zeigen beide Indizes eine Panikreaktion an. Eine solche Reaktion – wir hatten es gestern geschrieben – wirkt üblicherweise unterstützend auf die Aktienmärkte.

-----

Kupfer zeigt weiterhin Stärke. Gestern konnte das Basismetall seinen 1-Jahres-GD (grün) überwinden.

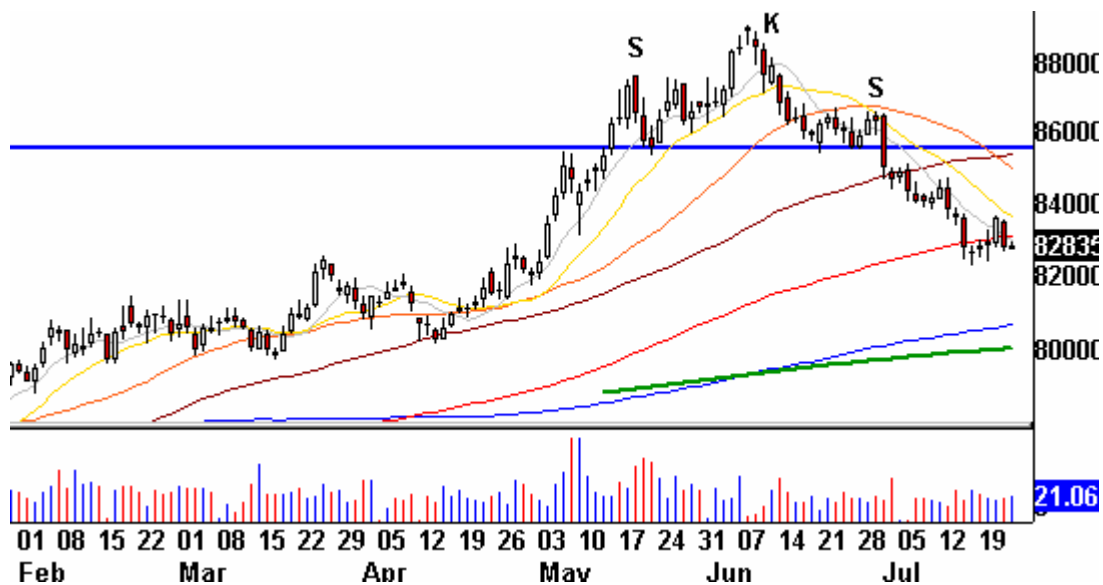
### Kupfer Tageschart



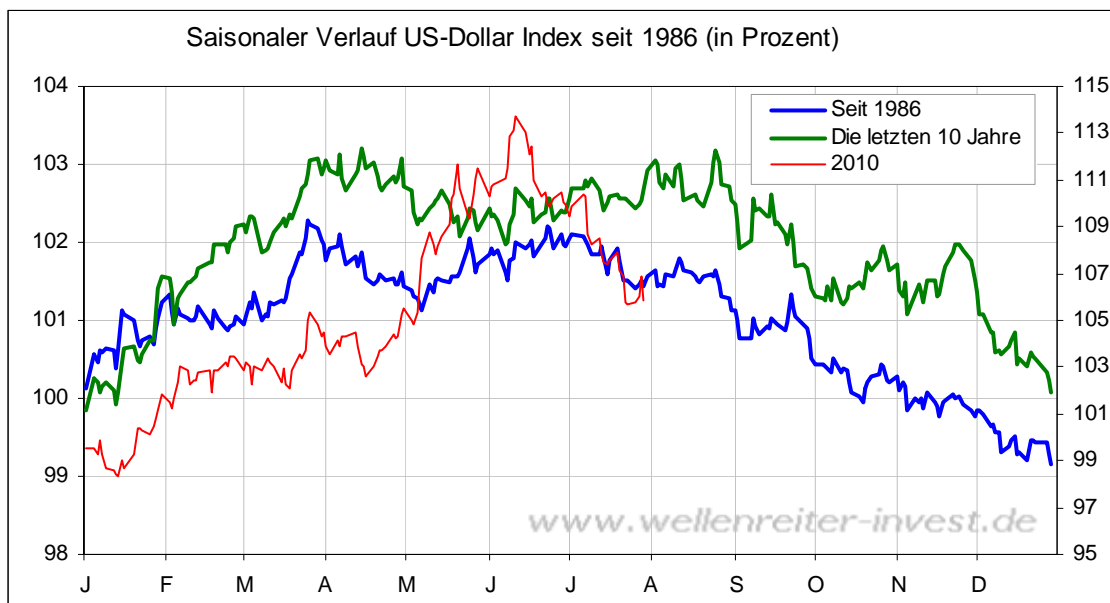
Das Volumen war gut (siehe Pfeil obiger Chart). Selbst wenn sich hier nochmals eine Phase der Konsolidierung ergeben sollte, so gehen wir davon aus, dass sich jetzt ein Aufwärtstrend in Kupfer etabliert. Der chilenische Leitindex zeigt das ja auch an.

Der US-Dollar-Index befindet sich in einer gültigen SKS-Formation.

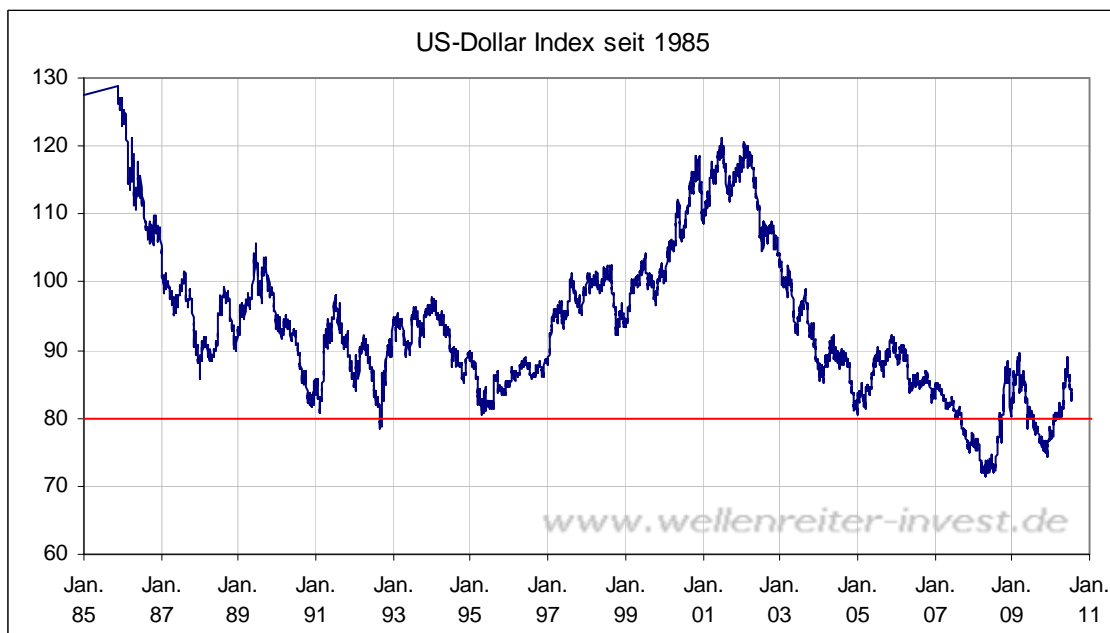
### US-Dollar-Index Tageschart



Damit bewegt sich der US-Dollar-Index im Rahmen seines saisonalen Musters.



Betrachtet man den Langfristchart, so rückt die wichtige 80-Punkte-Marke als wichtige Unterstützung ins Blickfeld.



Es sieht danach aus, als ob der US-Dollar-Index diese Marke in Kürze erreichen wird.

-----  
Zu den Märkten.

1,2 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,1 Mrd., das Abwärtsvolumen 110 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 90,6% vom Gesamtvolumen. 177 neue Hochs standen 17 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.322 Punkten um 202 Zähler höher (+2,0%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.094 Punkten um 24 Zähler höher (+2,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.246 Punkten um 24 Punkte (+2,7%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 3,3%.

Der Transport-Index endete bei 4.303 Punkten (+3,9%).

Größte Gewinner: Banken, Transports, Nebenwerte; Größte Verlierer: ----

Der T-Bond Future endete bei 128,03 Punkten (128,27).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,74 Punkten (83,36).

Crude Öl notiert aktuell bei 79,08 (76,29) und US-Erdgas bei 4,62 Dollar (4,52).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.195 Dollar/Unze (1.182). Gold in Euro liegt bei 927. Silber befindet sich bei 18,17 Dollar (17,66).

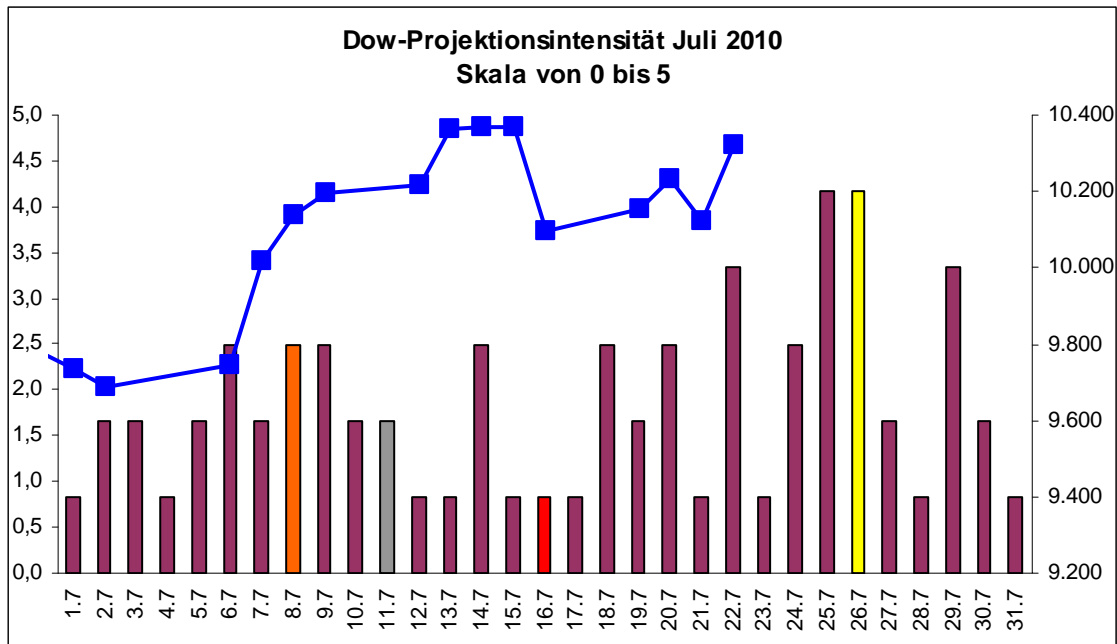
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,1% auf 450 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 172 Punkten. Newmont Mining gewann 84 Cent und endete bei 59,01 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,9% auf 24,63 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 25,22 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,82. Die Equity-PCR endete bei 0,45. Die OEX-PCR endete bei 0,91. Der ISEE schloss mit 114.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

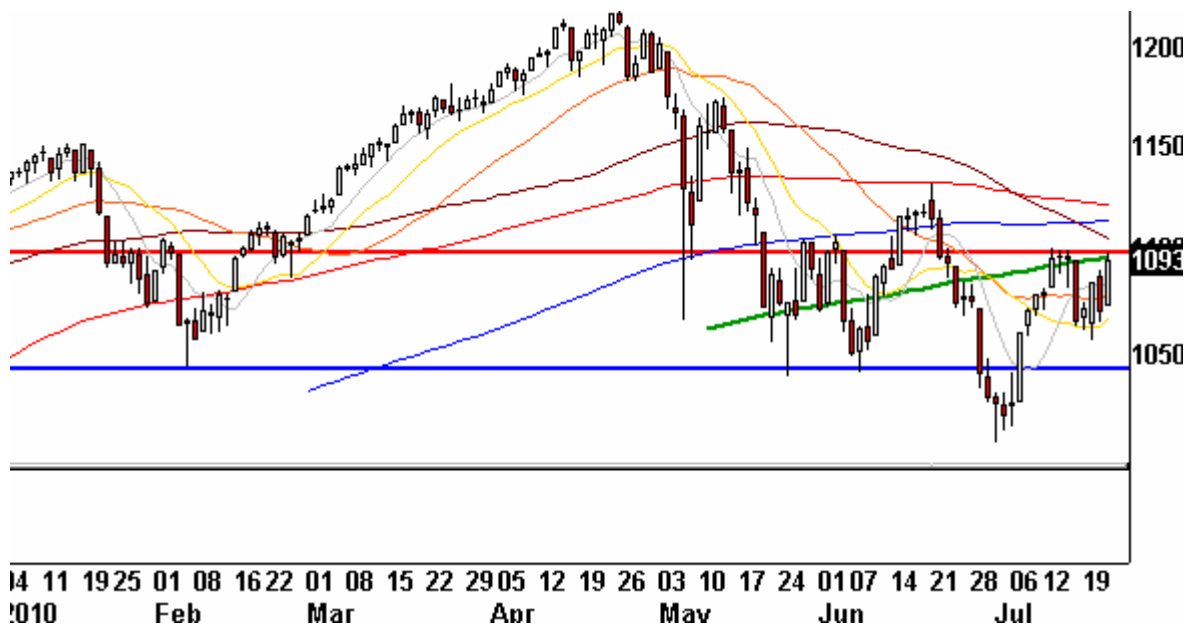
Zeitprojektionstage: 25./26.07.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der gestrige 90%-Aufwärtstag lag mit 90,6% nur knapp oberhalb der 90%-Marke. Von einer Kaufpanik kann man auch angesichts des durchschnittlichen Volumens kaum sprechen. In einer Vielzahl von Fällen ziehen 90%-Aufwärtstage jedoch eine Konsolidierung nach sich. Diese würde auch charttechnisch Sinn machen, wie der folgende Chart zeigt.

### S&P 500 Tageschart



Die eingezeichnete rote Linie im Bereich des gestrigen Intraday-Hochs bei 1.098 Punkten stellt einen wichtigen Widerstand dar, zumal dort auch der 1-Jahres-GD (grün) verläuft.

Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte, sehen aber bei Überwindung des genannten Widerstands weiteres Aufwärtspotential in den Bereich des Juni-Hochs bei 1.130 Punkten.

-----

### **Absacker**

Die Korrelation zwischen den im S&P 500 vertretenen Aktien war selten so hoch wie aktuell, schreibt das Wall Street Journal.

<http://tinyurl.com/2bhix2t>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.